

WOCHENBLATT

UNABHÄNGIGE ZEITUNG IM LANDKREIS KONSTANZ

Singen

Neues Gesicht des WOCHENBLATTs zum Jubiläumsjahr

Die Wochenzeitung für die Region wird stolze 50 Jahre alt / von Oliver Fiedler

4. JANUAR 2017

WOCHE 1
RA/AUFLAGE 20.232
GESAMTAUFLAGE 84.613
SCHUTZGEBÜHR 1,20 €

INHALT:



Hoffnung für die
Geburtshilfe Seite 3
Stadt ehrt verdiente
Thai-Boxer Seite 7
Mehr Besucher beim
Hüttenzauber Seite 8

ZUR SACHE:



Friedlicher Start

Hurra, wir haben ein neues Jahr: wenn wir am Anfang von 2016 gewusst hätten, was da an Dramatik auf uns zukommen... Und nun geht es noch viel spannender weiter. Denn in dem nun gerade begonnenen Wahljahr werden viele Weichen für die Zukunft dieses Landes gestellt. Da sind wir alle gefragt und der Wahlkampf wird lange dauern, fast so lange wie in den USA ist zu befürchten. Spannend wird das Jahr 2017 auch wegen eines besonderen Geburtstags. Denn das WOCHENBLATT wird im Sommer 50 Jahre alt. Ein Grund, dieser Region so manche Überraschung zu bereiten, von denen viele derzeit natürlich noch nicht verraten werden dürfen. Darauf kann sich die Region freuen. Oliver Fiedler
fiedler@wochenblatt.net



Heimat ist ein großes Thema für das Jubiläumsjahr des WOCHENBLATT. Heimat wird für viele Menschen durch ihre »Lieblingsplätze« definiert die für jeden natürlich anders sind. Für manche ist das ein Wandererlebnis wie im linken Bild an der Aachquelle, für andere der Hohentwiel im Nebel.



Das WOCHENBLATT kann in diesem Jahr seinen 50. Geburtstag feiern. Es war im Juli 1967 als Hans Joachim Frese seinen Start als regionaler Verleger in Singen mit seinem »Hegauer Anzeiger« vollzog, aus dem schnell das »Singener Wochenblatt« wurde. Daraus entwickelte sich binnen kürzester Zeit die regionale Wochenzeitung für die Region. Seine Tochter Carmen Frese-Kroll hat das Unternehmen mit seinen vielen engagierten und motivierten Mitarbeitern erfolgreich weitergeführt und ausgebaut, indem sie immer wieder auf die Veränderungen von Märkten und der Gesellschaft reagiert

hat. In diesem Jahr will das WOCHENBLATT ganz bewusst auch mit der Region dieses Jubiläum feiern. Schon zu Weihnachten gab es mit der neuen smartphone-kompatiblen Onlinepräsenz einen Vorgeschmack auf das Jubiläumsjahr. Und mit dieser Ausgabe präsentiert sich die Printversion mit einem neuen Gesicht. Das neue Erscheinungsbild macht das WOCHENBLATT übersichtlicher, leichter lesbarer, erlaubt mehr Abwechslung trotz des eindeutigen Wiedererkennungswerts und die »50«, die da auf dem Titel dieses Jahr auf dem Kopf steht, macht schon deutlich,

dass hier noch einiges Spannendes zu Erwarten ist. In der kommenden Ausgabe wird der nächste Schritt in der Vereinstrophy vorgestellt, bei der es eine sehr starke Resonanz gegeben hat und, mit der das Ehrenamt durch das WOCHENBLATT in besonderer Weise gewürdigt wird, das die Region ja schließlich ganz besonders auszeichnet. Vorge stellt werden dann die Vereine, die durch die Jury für die Präsentation nominiert wurden. Überhaupt wird es im Jubiläumsjahr um viele Besonderheiten dieser Region gehen. Heimat, und was unsere Leser darunter verstehen, ist eines der

großen Themen dieses Jubiläumsjahr beim WOCHENBLATT. Heimat, das sind zum Beispiel die »Lieblingsplätze«, die so jede Leserin und jeder Leser hat. Das meist aus einem ganz besonderen Grund. Entweder weil die Aussicht so besonders ist, oder weil man sich an diesem Platz so ganz besonders fühlt, oder auch weil sich an diesem Platz vielleicht etwas ganz besonders ereignet hat, an das man sich gerne erinnert, zum Beispiel der Ort an dem es den ersten und heiß ersehnten Kuss gab.... So viele Gründe gibt es dafür, weshalb manche vielleicht auch unscheinbaren Orte zu Lieblingsplätzen werden.

Über solche »Lieblingsplätze« möchte die Redaktion gerne mehr von seinen Leserinnen und Lesern erfahren, um damit diese Heimat für die Region noch erlebbarer zu machen. Deshalb können diese Plätze und die Geschichten dazu gerne berichtet werden. Eine Mail an redaktion@wochenblatt.net oder auch ein Brief an die Redaktion des WOCHENBLATT, Hadwigstraße 2a, 78224 Singen, kann so manches ins Rollen bringen. Auf viele Geschichten von Lieblingsplätzen freuen wir uns schon jetzt. Und bald gibt es noch mehr Neuigkeiten zum Jubeljahr des WOCHENBLATTes.

Öhningen

Öhningen begrüßt 2017

Den Auftakt zu den Neujahrsempfängen der Höri-Gemeinden macht in diesem Jahr die Gemeinde Öhningen. Am Sonntag, 8. Januar, bittet Bürgermeister Andreas Schmid zum traditionellen Neujahrsempfang ab 11 Uhr ins Öhninger Rathaus. Dabei wird der Verwaltungschef einen Blick ins vergangene Jahr 2016 werfen, aber auch die Schwerpunkte in 2017 vorstellen. Frei nach dem Motto »Wie das neue Jahr beginnt, so ist das ganze Jahr«, hofft Schmid auf zahlreiches Erscheinen der Bürger. redaktion@wochenblatt.net

Radolfzell

Naturschützer treffen sich

BUND und NABU veranstalten am Dreikönigswochenende zum 41. Mal die Naturschutztage. Die Umweltverbände laden vom 5. bis zum 8. Januar alle im Naturschutz haupt- oder ehrenamtlich Aktiven sowie alle Interessierten ein, sich vier Tage lang über zentrale Themen des Natur- und Umweltschutzes zu informieren und auszutauschen. Veranstaltungsort ist das Tagungs- und Kulturzentrum Milchwerk in Radolfzell. Nachhaltiges Wirtschaften so-

wie der Einfluss des menschlichen Handelns auf die Umwelt in globalem Maßstab prägen den ersten Thementag (5. Januar). An den drei folgenden Tagen widmet sich die Veranstaltung zentralen Fragen des klassischen Naturschutzes. An den Nachmittagen am Freitag und Samstag bieten NABU und BUND zudem rund 30 Seminare, Exkursionen und Workshops an. Anmeldungen sind online auf der Homepage www.naturschutztag.de möglich.

Radolfzell

Mann wütet an Autos

Mit einem längeren Gegenstand hat ein etwa 20 bis 30 Jahre alter Mann am Montagnachmittag, gegen 18 Uhr, in der Zangererstraße gegen die Außenspiegel von mindestens sechs geparkten Fahrzeugen geschlagen und sie dadurch beschädigt. Eine sofortige Fahndung nach dem als schlank und südländisch aussehenden Täter mit Bart, der mit einer Jeans und einer vermutlich blauen Jacke mit Kapuze bekleidet war, verlief ergebnislos. Zeugen, werden gebeten sich bei der Polizei unter 07732/950660, zu melden.

+ LETZTE MELDUNG

Erneute Sondersitzung

Die endgültige Entscheidung darüber, ob die Geburtshilfe am Radolfzeller Krankenhaus geschlossen wird oder doch noch über den 31. Januar hinaus geöffnet bleibt, wird aller Voraussicht nach am kommenden Dienstag fallen. Wie die Stadtverwaltung verlauten ließ, ist die nächste Sondersitzung des Gemeinderates auf den 10. Januar terminiert worden. Sitzungsbeginn ist um 16.30 Uhr. Dann könnten die jüngst vom Rat einstimmig favorisierten Lösungen final beschlossen werden. redaktion@wochenblatt.net

- Anzeige -

- Anzeige -

Vortrag in Singen Die., 10. Jan.

Das kluge Ehegattentestament

Sarah Tiefenthaler von der Erbrechtskanzlei Ruby & Schindler arbeitet zu 100 Prozent auf den Gebieten Erbrecht und Erbschaftssteuerrecht. Sie weiß worauf es bei einem klugen Testament für Ehegatten ankommt. Ihr Vortrag ist leicht verständlich und ohne Juristendeutsch.

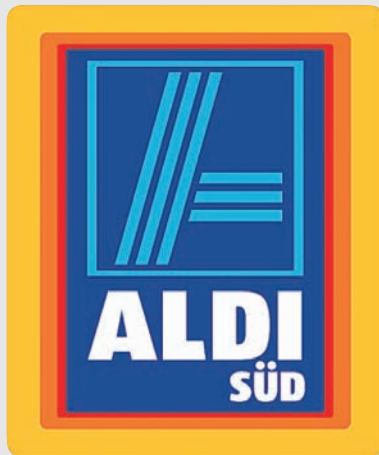
Ort: Bildungszentrum,
Zelglestr. 4, Zeit: 19.30 Uhr,
Eintritt: 5 Euro,
Ohne Voranmeldung.



Region

TIPPS IM NEUEN JAHR

Die erste WOCHENBLATT-Ausgabe ist nicht nur wegen des neuen Layouts eine ganz besondere. Sie steckt voller Tipps für die Leser. Auf mehreren Seiten verteilt finden sich Ratschläge für das Jahr 2017, aber auch zur Begleitung für die nächsten 12 Monate und in Form von ganz speziellen Angeboten. Hinschauen lohnt sich.



Singen

TOLLER RAUSVERKAUF

Winterschlussverkauf gibt es ja seit Jahren nicht mehr. Trotzdem purzeln in der Region die Preise. Satt Prozente erwarten die Kunden im WOCHENBLATT-Land beispielsweise beim Schuhhaus Läufer - auch Maiers Dekoland bietet tolle Angebote zum Start ins neue Jahr.

Mehr auf Seite 6.

www.waswannwo.tips



MUSIK
KINO
SPORT
SHOPPING
ETC.



WOCHENBLATT

Böhringen

Starker Nachwuchs Musikverein Böhringen mit guter Ausbildung

Die Zöglinge und die Jugendkapelle stellten beim traditionellen Schülervorspiel die überaus gute Jugendarbeit des Musikvereins Böhringen unter Beweis. Zunächst begrüßte die Jugendkapelle unter der Leitung von Pia Semrau musikalisch die zahlreichen Gäste. Im Anschluss wurden alle Zöglinge einzeln vorgestellt und zeigten gekonnt und stolz ihren jeweiligen Leistungsstand auf. Dabei wurde die ganze Vielseitigkeit der Blasmusik und die unterschiedlichen Musikrichtungen dargeboten. Ausgebildet wird an den Instrumenten Klarinette, Querflöte, Trompete, Posaune, Tenorhorn, Flügelhorn, Schlagzeug und Saxophon. Die mittlerweile 40 Jugendlichen werden mit großem Engagement an die Blasmusik herangeführt. Ziel ist es, den Nachwuchs qualitativ bis hin zu den Leistungsabzeichen auszubilden und in die Jugendkapelle beziehungsweise die aktive Kapelle zu integrieren. Der erste Vorstand Helmut



Auf seinen sehr guten Nachwuchs kann der Musikverein Böhringen seit Jahren bauen.
swb-Bild: Verein

Arndt bedankte sich bei allen Gästen, den Ausbildern und Ausbilderinnen, sowie den Verantwortlichen der Jugendarbeit (Corinna Erne) und den beiden Mitorganisatorinnen der Veranstaltung (Verena Arndt und Carina Arndt). Der Verein sei stolz auf seine Jugendarbeit und sichere auf diese Weise den musikalischen Nachwuchs. Rund 40 Prozent der aktiven Musiker sind unter

25 Jahre alt, was sich auf die stetige Jugendausbildung zurückführen lässt. Kinder, die Interesse am Musizieren haben, wird eine qualifizierte musikalische Ausbildung angeboten. Näheres dazu von Jugendleiterin Corinna Erne unter der Rufnummer 07732/970052. Ausführliche Informationen findet man auch auf der Homepage www.musikverein-boehringen.de.

Orsingen-Nenzingen

Mit Herzblut Doppelgemeinde ehrt Blutspender

»Blut ist ein ganz besonderer Saft«. Das wusste schon der teuflisch kluge Mephisto in Goethes »Faust«, und das wissen auch Ärzte, medizinisches Personal und Vertreter des DRK. Darum sind sie fleißigen Blutspendern dankbar für ihren Einsatz. Und auch die Gemeinde Orsingen-Nenzingen würdigt ihre emsigen Spender alljährlich im Rahmen der letzten Gemeinderatssitzung vor der Weihnachtspause. Bürgermeister Bernhard Volk hob das große Engagement von 14 Männern und Frauen hervor, die zehn, 25, 50 und sogar 75 Mal freiwillig ihren Lebenssaft hergegeben hatten. Patrick Rigling vom DRK Steißlingen-Orsingen klärte darüber auf, dass Frauen viermal, Männer sechsmal pro Jahr Blut



Eifrige Blutspender wurden in Orsingen-Nenzingen von Bürgermeister Bernhard Volk sowie Rebecca Menzer und Patrick Rigling vom DRK Steißlingen-Orsingen ausgezeichnet.
swb-Bild: sw

spenden dürfen. Ausgiebig getan haben das – Götz Crocoll, Andrea Crocoll, Daniel Frei, Nico Joos, Katrin Kramberg, Fabian Maier und Sieglinde Sander mit zehnmaligem Blutspenden, Frank Bold, Ulrich Boschenrieder, Marlies

Fischer, Mario Lorenz und Rolf Menzer mit 25-maligem Blutspenden, Helga Stemmer mit 50-maligem Spenden und Ralf Martin, der sich 75 mal freiwillig zur Ader gelassen hatte. Simone Weiß weiss@redaktion.net

Orsingen-Nenzingen

Ein wichtiges Rädchen Dank und Adieu an Veronika Kopp

Puh - geschafft. Endlich im Ruhestand. Nur keinen Blick zurück ins Arbeitsleben. Die Haltung vieler. Doch nicht von Veronika Kopp. Sie war zwar im Laufe des Jahres 2016 in den Ruhestand gegangen, doch wenn sie gebraucht wird, steht sie immer noch parat. Ein Grund, warum Bürgermeister Bernhard Volk der verdienten Mitarbeiterin im Rahmen der letzten Gemeinderatssitzung in Orsingen-Nenzingen vor der Winterpause eine Dankeskurkunde, einen Wappenteller und einen Blumenstrauß überreichte. Für den verständnisvollen Ehemann gab es ein gutes Fläschchen Wein. Denn er musste oft auf seine Gattin verzichten: Veronika Kopp hielt das Rathaus Nenzingen als Raumpflegerin in Schuss. Vom 1. Oktober 1999 bis 30. Juni 2016 hatte sie ihren Dienst in dem Verwaltungssitz gewissenhaft versehen, und, so Bürgermeister Volk, abends alle Gebrauchsspuren eines rege benutzten und frequentierten Gebäudes bereinigt. Wenn er Feierabend gemacht habe, habe er Veronika Kopp oft auf dem Weg zur Arbeit getroffen und immer ein paar Worte mit ihr



Ein Dankeschön an die treue Mitarbeiterin überreichte Bernhard Volk an Veronika Kopp, die zur Mitte des Jahres in den Ruhestand gegangen war.
swb-Bild: sw

gewechselt. Dabei habe er sie stets voller Tatendrang und Freude auf die Arbeit angetroffen. Sorgfalt, Umsicht, Gewissenhaftigkeit und Zuverlässigkeit attestierte er seiner treuen Mitarbeiterin. Damit eine Gemeinde funktioniere, müssten viele Rädchen ineinander greifen, erklärte der Verwaltungs-

chef. Dazu würden die Gemeinderäte, aber auch die Mitarbeitenden in der Kommune beitragen. Ein wichtiges Rädchen sei eben Veronika Kopp gewesen. Und auch nach der Pensionierung sei sie eingesprungen, als Not am Mann gewesen war. Simone Weiß weiss@wochenblatt.net

Stockach

Ein Ball mit Programm

Der Hänseleball steht am Samstag, 21. Januar, ab 20 Uhr im Bürgerhaus in Stockach unter dem Motto »Kreuzfahrt auf der MS Adler Post« an. redaktion@wochenblatt.net

Abnehmen mit Hypnose
• **Nichtraucher werden**
Telefon: 07581/202665
www.fuchs-hypnose.de

WOCHENBLATT

mit den Teilausgaben Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen
IMPRESSUM:
Singener Wochenblatt GmbH + Co. KG
Postfach 3 20, 78203 Singen
Hadwigstr. 2a, 78224 Singen, Tel. 077 31/88 00-0
Telefax 077 31/88 00-36
Herausgeber
Singener Wochenblatt GmbH + Co. KG
Geschäftsführung
Carmen Frese-Kroll 077 31/88 00-46
V. i. S. d. L. p. G.
Verlagsleitung
Anatol Hennig 077 31/88 00-49
Redaktionsleitung
Oliver Fiedler 077 31/88 00-29
<http://www.wochenblatt.net>
Anzeigenpreise und AGB's aus Preisliste Nr. 49 ersichtlich
Nachdruck von Bildern und Artikeln nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags. Für unverlangt eingesandte Beiträge und Fotos wird keine Haftung übernommen. Die durch den Verlag gestalteten Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags verwendet werden.

Druck: Druckerei Konstanz GmbH
Verteilung Direktwerbung Singen GmbH
Mitglied im
A'B'C
SÜDWEST
KONSUMGUTVERBÄHN
WIRTSCHAFTSVERBAND
BADEN-VÜRTTEMBERG
BVDA
FACHVERBAND
ANZEIGEN
BÄUER
KONSTANZ
AD
ANZEIGEN
BÄUER
KONSTANZ

AC **E** **Esulger**
Bahnhofstr. 10 • 78333 Stockach

Kleinanzeigenannahme
für das **WOCHENBLATT**
im **aach-center**
Bahnhofstraße 10, 78333 Stockach

Geben Sie Ihre Kleinanzeige an sechs Tagen in der Woche vor oder nach Ihrem Einkauf persönlich auf.

Öffnungszeiten:
Mo – Fr 8.00 – 22.00 Uhr / Sa 7.30 – 22.00 Uhr

ANZEIGE

Das Bee Gees Musical mit drei Originalmusikern 02.03. Bodenseeforum Konstanz

Die BEE GEES – eine Legende. MASSACHUSETTS – das Bee Gees Musical auf dem besten Weg dahin. Die Hits der drei Brüder Robin, Maurice und Barry Gibb brachen alle Rekorde. Jetzt sind es wieder drei Brüder - Walter, Davide und Pasquale Egiziano - die sich mit viel Liebe zum Detail und höchstem Respekt vor dem Lebenswerk der BEE GEES verneigen und die Magie ihrer Musik zurück auf die Bühne bringen. Ihre lange, persönliche Beziehung zur Familie Gibb und ihre unfassbare Authentizität machen

die Brüder Egiziano zu weltweit einzigartigen Botschaftern der BEE GEES. Stimmlich und optisch atemberaubend nah am Original überzeugten sie sogar Barry und Robin Gibb, die ihnen begeistert den Titel ITALIAN BEE GEES verliehen. Die musikalische Sensation perfekt machen BEE GEES Schlagzeuger Dennis Bryon, Original BEE GEES Mitglied Vince Melouney und BEE GEES Keyboarder Blue Weaver.

Veranstalter RESET Production ist glücklich und stolz, alle drei für „Massachusetts“ begeistern und somit den Traum vieler BEE GEES Fans erfüllen zu können.



Tickets erhältlich in der Tourist Information Konstanz, dem Kartenhaus Konstanz und an allen bek. VVK-Stellen sowie versandkostenfrei unter www.beegeesmusical.de und ☎ 0365 - 54 81 830.

HERTRICH
METZGEREI
Scheffelstraße 23 • 78224 Singen • www.metzgerei-hertrich.de

Bierschinken magere Rezeptur / auch als Rinderbierschinken und Kalbsbierschinken mit Pistazien verfeinert 100 g	1,10
Wienerle knackig und mild geräuchert / warm oder kalt ein Genuss 100 g	1,10
Schwartenmagen in weißer oder roter Ausführung / auch als Stängli mit Essiggurken 100 g	0,89
Hinterschinken der magere Kochschinken aus der Schweinekeule 100 g	1,50
Cordon bleu / Schnitzel vom Schwein bratfertig gefüllt und paniert / Schnitzel auch Natur 100 g	1,00
Schweinehals / Kasseler Hals das saftige Bratenstück / auf Wunsch auch gerne mariniert 100 g	0,88
Rollschinken aus der saftigen Schulter / für alle, die keinen abbekommen haben 100 g	1,00
Rinderhochrücken das saftig durchwachsene Rindfleisch für Steaks / Braten / Suppe 100 g	1,48

Handwerkstradition
seit 1907

Radolfzell

Rat steht geschlossen zur Geburtsstation

Stadt soll als Besteller fungieren und will die finanzielle Hauptlast tragen

Die drohende Schließung der Geburtshilfe am Radolfzeller Krankenhaus könnte doch noch abgewendet werden. In der eiligst einberufenen Sondersitzung des Gemeinderates am vergangenen Donnerstag präsentierte die CDU einen möglichen Weg, der das Aus der Einrichtung verhindern könnte. Der Vorschlag der CDU, den alle Fraktionen einstimmig befürworteten, sieht vor, dass der Landkreis die Geburtshilfe als Honorar-Belegarztmodell zunächst für die kommenden fünf Jahre betreibt. Die Stadt wird in diesem Fall als der bereits viel zitierte Besteller fungieren. Sofern dies aus rechtlichen Gründen nicht möglich sein sollte - Oberbürgermeister Martin Staab hatte im Gespräch mit dem WOCHENBLATT bereits auf die rechtlichen Hürden dieser Variante hingewiesen - wird der Landkreis darum gebeten, als Besteller einzuspringen. Zum Kostenausgleich über die entstehenden Mehrkosten bietet die Stadt Radolfzell dem Landkreis einen öffentlich-rechtlichen Vertrag an. Dafür ist Radolfzell bereit, die nachgewiesenen, entstehenden Mehrkosten auf der Basis des Jahres 2016 für die nächsten fünf Jahre zu tragen und einen entsprechenden Haushaltsbeschluss zu fassen. Oberbürger-



Die Demonstranten, die jüngst für den Erhalt der Radolfzeller Geburtshilfe im Kreistag eintraten, können aufatmen. Der Gemeinderat will den Großteil der Kosten übernehmen. swb-Bild: Archiv

meister Martin Staab bezifferte die Gesamtkosten des Honorar-Belegarztmodells jüngst gegenüber dem WOCHENBLATT mit 621.000 Euro. Demnach müsste die Stadt - abzüglich der ab 2017 für fünf Jahre jährlichen Bezuschussung von 100.000 Euro durch den Landkreis, sowie weiteren 50.000 Euro von der Werner und Erika Messer-Stiftung und noch einmal 50.000 Euro von den Belegärzten selbst - den größten Batzen selbst schultern. Schließlich werde der Radolfzeller Haushalt pro Jahr mit rund einer halben Million Euro belastet. Doch auch dieser Betrag könnte laut

dem Radolfzeller Rathauschef durch die Klinik-Geschäftsführung noch nach oben korrigiert werden. Wie groß das finanzielle Risiko für die Stadt tatsächlich aussieht, verdeutlicht ein Blick in die bisherigen Zahlen: Im November sollte das Belegarztmodell noch 320.000 Euro kosten, kurz vor Weihnachten sei diese Zahl - so betonte Staab - auf satte 621.000 Euro angewachsen. Das weitere Vorgehen sieht nun vor, dass die Verwaltung erst einmal prüfen muss, ob die vom Rat als Lösung vorgeschlagenen Möglichkeiten, die

Geburtshilfe auch weiterhin am Radolfzeller Krankenhaus zu erhalten, rechtlich möglich sind.

Große Einigkeit im Ratssaal

Selten herrschte im Radolfzeller Gemeinderat in der jüngsten Vergangenheit solch eine Einigkeit: Einstimmig plädierten die Fraktionen dafür, dass die Geburtshilfe am Radolfzeller Krankenhaus auch die kommenden fünf Jahre geöffnet bleiben soll. **CDU:** Für Fraktionssprecher Bernhard Diehl ist es an der Zeit, das Reagieren einzustellen, und um die Zukunft der Geburtshilfe in Radolfzell zu sichern, endlich zum Agieren überzugehen. »Es ist ein wichtiges Zeichen, dass die Bevölkerung sieht, dass es mit der Geburtshilfe weitergeht«, sagte er. Diehl sprach von einem wichtigen Signal für das Klinikpersonal und die Familien in der Stadt, die, belegt durch die

12.000 Unterschriften, eine starke Identifikation mit dem Krankenhaus und insbesondere der Geburtsstation zum Ausdruck brachten.

FGL: Als »befremdlich« bezeichnete FGL-Fraktionssprecher Siegfried Lehmann die Tatsache, dass sich der Landkreis als kommunaler Betreiber des Krankenhauses vor seiner Verantwortung drücke. »Die Diskussion um die Geburtshilfe ist schon lange keine rechtliche mehr, sondern eine höchst politische«, erklärte Lehmann. Seiner Einschätzung nach sei der Landkreis nicht bereit, die »qualitativ hochwertige Gesundheitsvorsorge« aus wirtschaftlichen Gründen zu gewährleisten. »Die Stadt will und wird aber die Geburtshilfe weiterführen«, hob er hervor.

FW: Dietmar Baumgartner, Fraktionssprecher der Freien Wähler und Kreistagsmitglied, machte aus seiner Enttäuschung ob des jüngsten Kreistagsbeschlusses keinen Hehl: »Die mangelnde Solidarität im Landkreis macht mich betroffen.« Die im wöchentlichen Rhythmus steigende Kostensituation erinnere ihn schon lange nicht mehr an eine vernünftige Finanzpolitik, sondern eher an die Zustände auf einem »persischen Basar«. »Wenn man für fünf Millionen Euro in Singen einen neuen Kreissaal bauen will, hier aber die Geburtshilfe schließt, dann weiß man, wo die Interessen im Landkreis liegen«, sagte er.

SPD: »Wir stehen vor der absurden Entscheidung, dass wir ein erfolgreiches Haus mit über 500 Geburten pro Jahr schließen sollen«, sagte SPD-Fraktionssprecher Norbert Lumbe. Den Kreistagsbeschluss bezeichnete er als eine »politische



► SITZUNG

Wie die Stadtverwaltung im Rahmen einer Presseerklärung mitteilte, soll am kommenden Dienstag, 10. Januar, eine weitere Sondersitzung des Gemeinderates zur Zukunft der Geburtshilfe am Radolfzeller Krankenhaus stattfinden. Sitzungsbeginn ist um 16.30 Uhr.

Bankrotterklärung«. Lumbe bemängelte auch, dass man durch den jetzt eingeschlagenen Weg einen Umweg in Kauf nehme, anstatt strikt und gerade auf das gewollte Ziel - die Geburtshilfe nicht schließen zu müssen - hinsteuere. »Die medizinische und menschliche Kompetenz der Geburtshilfe steht nämlich außer Frage«, so Lumbe weiter.

FDP: Jürgen Keck, Fraktionssprecher der FDP, machte seinem Unmut über den Kreistagsbeschluss Luft: »Es wird hier mit allen Mitteln versucht, selbst einem Besteller mit dem Namen Radolfzell politische Hürden aufzubauen. Das ist eine fahrlässige Herangehensweise an ein solch wichtiges Thema.« Sein eindeutiger Appell in Richtung Konstanz lautet daher: Die Geburtshilfe am Radolfzeller Krankenhaus auch über den 31. Januar hinaus geöffnet zu lassen. Ansonsten müsse er den Glauben an den guten Willen der Hauptverantwortlichen zum Erhalt der Einrichtung aufgeben.

Matthias Güntert
guentert@wochenblatt.net

GÜNTERTS JUBE750CHE



Die Gründungsväter der Froshenkapelle würde es wohl aus ihren Schlaghosen pusten - die Froshen sind auch 2017 echte Stimmungskanonen. swb-Bild: Froshen

Partyspaß sind garantiert. Karten gibt es an der Tageskasse. Das größte Highlight feiern die Froshen aber zusammen mit der Stadt: das 1. Seefestival. Hier kommt es am Pfingstwochenende vom 2. bis 5. Juni nicht nur zu einem Wiedersehen mit La Brass Banda, auch Max Mutzke wird seine Visitenkarte in Radolfzell angeben (das WOCHENBLATT berichtete). Im Rahmen des Seefestivals wird der traditionelle Pfingstmontagsfrühschoppen in veränderter Form

am Konzertsegel stattfinden. Und wer die Jungs von der Froshenkapelle kennt, der weiß, dass das Pfingstwochenende heiß wird, oder um es anders zu sagen: Einige Gründungsmitglieder würde es wohl aus ihrer Schlaghose pusten, könnten sie hören, was die Froshen heute so treiben. Fetzig, frech, laut - aber vor allem gigantische Stimmungskanonen, das sind die Froshen 2017.

Ihr Wochenblatt-Redakteur
Matthias Güntert

Radolfzell

Unter neuem Namen

Tennisclub heißt jetzt »Kögel Touristik TC Radolfzell«



Freuen sich über den neuen Namen: Norman Bingeser, Günter Grimmig und Tea Bogdanoska. swb-Bild; privat

Die erste Damenmannschaft des Tennisclubs Radolfzell ist in die erste Bundesliga aufgestiegen. Seit drei Jahren marschiert diese Mannschaft nun unentwegt nach oben - in 2014 von der Badenliga in die Regionalliga, 2015 in die zweite Bundesliga. Und jetzt gelang den Damen des TC Radolfzell ungefochten der Aufstieg ins Oberhaus. Darüber freut sich auch das 15-jährige »Eigengewächs« Tea Bogdanoska aus Radolfzell. Wichtige Erfolgsgaranten sind Team-Manager Günter Grimmig, der die Mannschaft seit vielen Jahren maßgeblich unterstützt und fördert sowie Norman Bingeser, der langjährige Trainer der Meistermannschaft. Der TC



Radolfzell steht vor großen Herausforderungen bezüglich Finanzierung für seine erste Bundesliga-Damenmannschaft. Unterstützung kommt nun von einem langjährigen Mitglied, Matthäus Kögel, der für seine Firma »Kögel Touristik«

die Namensrechte erworben hat. Die Mannschaft startet künftig unter dem Namen »Kögel Touristik TC Radolfzell«. Zuhause auf der Mettnau werden erstklassige Tennismatches zu sehen sein. Hier erwartet man sowohl den Deutschen Meister Eckert Tennis Team Regensburg, wie auch den Deutschen Vizemeister TC Rüppurr.
redaktion@wochenblatt.net



STADT SEIT 1267
RADOLFZELL AM BODENSEE



See radial.
BOGUEZZE

1. SEEFESTIVAL RADOLFZELL

BLECHFIEBER

LA BRASS BANDA, MAX MUTZKE, SWR-BIG BAND U.V.M.

02. – 05. JUNI 2017

WWW.R75OLFZELL.DE

JEDEN MOMENT WERT.

Radolfzell

Radolfzell

Radolfzell

Vereinsnachrichten

Radolfzell

Rechte Schuhe gestohlen

Jetzt anmelden für die Skikurse

Spende aus Kundgebung geht an syrische Familie

Erst im Parkhaus eines Einkaufszentrums in der Markthal-lenstraße in Radolfzell bemerkte eine mutmaßliche Ladendiebin am Dienstagnachmittag gegen 18.30 Uhr, dass sie zuvor in einem Schuhgeschäft irrtümlich zwei gleich aussehende rechte Schuhe unterschiedlicher Größe entwendet hatte. Dies teilte die zuständige Polizei im Rahmen einer Pressemitteilung an die örtlichen Medien mit.

Um an einen passenden linken Schuh zu gelangen, suchte die Frau erneut das besagte Geschäft auf und zeigte gegenüber einer Mitarbeiterin Interesse an den Schuhen, heißt es in der Presseerklärung der Polizei weiter. Nachdem die Mitarbeiterin das Fehlen der beiden rechten Schuhe bemerkte und nach ihnen suchte, nahm die Frau in einem günstigen Moment einen zu ihren entwendeten Schuhen passenden linken Schuh und flüchtete damit aus dem Laden.

Auf die Spur der dreisten Diebin kam die Polizei aufgrund einer vorhandenen technischen Überwachungsmaßnahme im Parkhaus des Einkaufszentrums, in dem der Diebstahl geschah. Mit deren Hilfe konnte die Frau noch am gleichen Tag ermittelt und die gestohlenen Schuhe in ihrer Wohnung sichergestellt werden. Wie die zuständige Polizei weiter verlauten ließ, muss sich die Diebin wegen Diebstahls verantworten.

redaktion@wochenblatt.net

Die Skischuhe angezogen! Die Skikurse des Skiclubs Radolfzell finden wieder an fünf aufeinander folgenden Samstagen in Savognin statt, erste Ausfahrt ist am 14. Januar. Es sind noch einige Plätze für das Kindercamp für 8- bis 13-Jährige im Zillertal und für das Jugendcamp für 14- bis 17-Jährige in Wald am Arlberg frei. Ab 12.Januar wird es jeweils am Donnerstag und Freitag vor den Kurstagen noch Anmeldetermine geben, von 16.30 bis 18 Uhr. Außerdem sind bis zum 10. Februar die vergünstigten Liftkarten für Savognin bei Wein Mayer und Elektro Biller in der Poststraße 18 erhältlich. Weitere wertvolle Informationen gibt es auch auf der Homepage www.skiclub-radolfzell.de.

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Kirchen: Gottesdienste vom 5. bis 8.1.2017: »Böhringen«: Ev. Kirche Paul-Gerhardt-Gemeinde: So., 9.30 Uhr Begrüßungskaffee, 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Saft), kein Kindergottesdienst. Fahrdienst: 07732/2698 bitte anmelden! »Radolfzell«: Christuskirche: Fr., 9.45 Uhr Altenheim-Gottesdienst im HL-Geist-Spital, 10.45 Uhr Altenheim-Gottesdienst im Pro Seniore. So., 10 Uhr Gottesdienst. »Allensbach«: So., 10 Uhr Gottesdienst (Präd. Mittelstaedt). »Kattenhorn«: Petruskirche:

250 Euro spendet Peter Geiger aus Radolfzell an eine syrische

Familie, die seit einem Jahr in der Flüchtlingsunterkunft in



Freudige Gesichter, wohin das Auge auch blickte: Peter Geiger spendete 250 Euro an eine syrische Familie. Darüber freute sich auch Susanne Schaffart, Flüchtlingsbeauftragte der Stadt Radolfzell. swb-Bild: Stadt

der Kasernenstraße lebt. Den Betrag hatten Teilnehmer bei der ersten Kundgebung gegen den Krieg in Syrien gespendet. Geiger hatte diese Kundgebung organisiert. Sie fand auf dem Radolfzeller Marktplatz statt; ungefähr 100 Bürgerinnen und Bürger waren gekommen. Von dem Geld möchte das Ehepaar Madhar und Yasmin Aldarwich Trainingsanzüge für ihre vier Kinder kaufen. Die Jungen sind leidenschaftliche Fußballer, freuten sich sehr über die 250-Euro-Spende und natürlich auch den gemeinsamen Besuch von Peter Geiger und Susanne Schaffart, Flüchtlingskoordinatorin der Stadt Radolfzell.

redaktion@wochenblatt.net

SCHWARZWALDVEREIN

Zur Dreikönigswanderung lädt der Schwarzwaldverein Radolfzell am Fr., 6.1.2017, Mitglieder und Gäste ein. Vom Seehas-Haltepunkt Hegne geht es am Kloster Hegne vorbei auf dem Panoramaweg zum Grillplatz Eichelrain (kurze Mittagsrast) und weiter am Bündtlisried vorbei zum Naturfreundehaus zur Einkehr. Rückfahrt ab Seehas-Haltepunkt Markelfingen. Wegstrecke: 12 km, je ca. 50 Hm Auf-/Abstieg; reine Gehzeit: ca. 3,5 Std.; Wanderschuhe mit gutem Profil, empfohlen Teleskopstöcke, Rucksackvesper. Treffpunkt: 10.30 Bahnhof Radolfzell, Abfahrt: 10.42 Uhr. Fahrkarte für 2 VHB-Zonen muss selbst gelöst werden. Kleiner Teilnahmebeitrag für Nichtmitglieder. Wanderführer und Infos: Walter Biselli, Tel. 07732/972106. Weitere Infos: www.schwarzwaldverein-radolfzell.de.

Bankholzen

BANKHOLZER JOPPEN

Einen Dreikönigsfrühschoppen veranstaltet der Narrenverein Bankholzer Joppen am Fr., 6.1., 10 Uhr, im Bürgerhaus Moos.

Gaienhofen

SV

Dreikönigs-Preisskat findet am 6.1. ab 13.30 Uhr im Clubheim des SV Gaienhofen statt.

Öhningen

MUSIKVEREIN

Zum Jahreskonzert - Musikkränzle lädt der Musikverein Öhningen am Sa., 7.1., 20 Uhr, in die Turn- und Festhalle ein.

SKICLUB

Eine Familienfreizeit mit dem Skiclub Höri nach Faschina/Damüls findet vom 3. - 6.1. statt.

Wangen

NZ MONDFÄNGER

Die Vorbesprechung der Mondfängerfastnacht findet am Do., 12.1., im Feuerwehrhaus statt. Veranstaltungsbeginn ist um 19 Uhr.

... seit über 60 Jahren für Sie da.

Bestattungshaus Decker

Telefon: 07731 / 99 68 - 0
Schaffhauser Str. 98 | 78224 Singen
www.decker-bestattungen.de



Notrufe / Servicekalender

Die Babyklappe Singen ist in der Schaffhauser Str. 60, direkt rechts neben dem Krankenhaus an der DRK Rettungswache.

Überfall, Unfall: 110
Krankentransport: 19222
Polizei Radolfzell: 07732/950660
Ärztlicher Notfalldienst: 116 117
Zahnärztlicher Notfalldienst: 01803/22255525
Notruf: 112
Telefonseelsorge: 08 00/11 10 111
08 00/11 10 222
Tierschutzverein Radolfzell: 07732/3801

24-Std.-Notdienst
WIDMANN
Heizungsausfall • Überspannung • Sturm- u. Hagelschäden • Rohrbruch • Hochwasser • Schlüsselnottdienst • Rohrverstopfung • Glasbruch • Schlosserarbeiten (verklemmte Türen)
07731/83080 gew.

Tierheim: 07732/7463
Tierrettung: 07732/941164
(Tierambulanz) 0160/5187715
Frauenhaus Notruf: 07732/57506
Sozialstation: 07732/971971
Krankenhaus R'zell: 07732/88-1
DLRG-Notruf (Wassernotfall): 112
Stadtwerke Radolfzell: 07732/8008-0
außerhalb der Geschäftszeiten:
Entstörung Strom/Wasser/Gas 07732/939915
Thüga Energienetze GmbH: 0800/7750007*
(*kostenfrei)

Apotheken-Notdienste

0800 0022 833
(kostenfrei aus dem Festnetz) und
22 8 33*
von jedem Handy ohne Vorwahl
Apotheken-Notdienstfinder
*max. 69 ct/Min/SMS

So., 10 Uhr Gottesdienst (Pfr. Homann).

Katholische Kirchen: Gottesdienste vom 5. bis 8.1.2017: »Radolfzell«: Münsterpfarrei U.L.F.: Do., 10 Uhr Wort-Gottes-Feier im Pro Seniore, 19 Uhr Eucharistiefeier in der Krankenhauskapelle. Fr., 9.15 Uhr Hochamt mit Sternsängern und Weihe, 11.15 Uhr Eucharistiefeier. Sa., 16 Uhr Eucharistiefeier in der Krankenhauskapelle, 18.45 Uhr Eucharistiefeier. So., 9.15 Uhr Amt, 11.15 Uhr Eucharistiefeier. Pfarrei St. Meinrad: Do., 18.30 Uhr Eucharistiefeier. Fr., 10.30 Uhr Eucharistiefeier mit Sternsin-

gern und Weihe. So., 10.30 Uhr Eucharistiefeier. »Böhringen«: Pfarrei St. Nikolaus: Fr., 9 Uhr Eucharistiefeier mit Sternsängern und Weihe. So., 10.45 Uhr Eucharistiefeier. »Stahringen«: Pfarrei St. Zeno: Do., 19 Uhr Eucharistiefeier mit Aussendung der Sternsinger. So., 9 Uhr Eucharistiefeier. »Güttlingen«: Pfarrei St. Ulrich: Fr., 9 Uhr Eucharistiefeier mit Weihe. So., 9 Uhr Eucharistiefeier. »Liggeringen«: Pfarrei St. Georg: Fr., 10.15 Uhr Eucharistiefeier mit Sternsängern und Weihe. So., 10.15 Uhr Eucharistiefeier. »Möggingen«: Pfarrei St. Gallus: Do., 19 Uhr Eucharistiefeier mit Sternsängern und

Termine

Der Jahrgang 1935/36 trifft sich mit Partner am Di., 17.1., um 17 Uhr in der Weinstube Baum (Scharfes Eck), Höllstraße.
netzwerk.persönlichkeit.bildung. lädt zu folgender Veranstaltung ein: »Tun Sie genug für Ihre Außenwirkung?« am Mi., 11.1.2017, 18-20.50 Uhr. Veranstaltungsort: Otto-Blesch-Str. 5/2 in Radolfzell. Für dieses Gratis:Stressfrei-Training ist eine Anmeldung unter Tel. 07732/943137 vorteilhaft.
Veranstaltungen der Christuskirche, Radolfzell: Di., 10.1., 9.30 Uhr Gesprächskreis »abrahamitische Religionen«; 15 Uhr Seniorentreff.
Lollipop-Wochenprogramm vom 9.1.-11.1.: Mo., 9.1., 15.30-16.30 Uhr Hip-Hop. Di., 10.1., 15-16 Uhr Aerobic für Kinder (ohne Anmeldung). Mi., 11.1., 15.30-17.30 Uhr Kochen II; 15-16.30 Uhr Tischtennistreff (ohne Anmeldung). Bei offenen Angeboten (ohne Anmeldung) Einstieg jederzeit möglich. Weitere Infos: Kinder-KulturZentrum Lollipop, Waldstr. 26, Tel. 07732/919145; lollipop@kinderkulturzentrum.de.
Zum nächsten Treffen der

ökum. S-Klasse lädt das Team der ev. und kath. Kirche Böhringen am Do., 5.1.2017, um 15 Uhr in den kath. Pfarrsaal ein. Thema: »Glück und Segen«.
Termine im »café connect« - das Jugendcafé, Bahnhofstr. 2, Radolfzell: Do., 5.1., PS-3-Turnier. Neue Öffnungszeiten: ab sofort samstags immer von 14-19 Uhr geöffnet! Fr., 6.1., und Sa., 7.1., Café geschlossen!
Fr., 13.1., Skaterausfahrt nach Winterthur. Weitere Infos unter Tel. 07732/940638-0, info@cafe-connect-rz.de und www.cafe-connect-rz.de.
Der Neujahrsempfang der Gemeinde Gaienhofen ist am 15.1. um 11.15 Uhr in der Höri-Halle, mit musikalischer Umrahmung durch das Vokalensemble.
Evangelische Kirchengemeinde auf der Höri: Pfarrer Klaus hat Urlaub vom 2.1.-8.1.2017. Vertretung in dringenden Fällen durch Pfr. Brates, Tel. 07735/939956. Zum Vormerken: Vortragsreihe ab 19.1.2017 »Kinder Abrahams: Judentum - Christentum - Islam«, jeweils donnerstags um 19.30 Uhr im ev. Gemeindehaus Gaienhofen, Hauptstr. 227a.
Der Neujahrsempfang der Ge-

meinde Öhningen findet am So., 8.1.2017, um 11 Uhr im Bürgersaal des Rathauses Öhningen statt.
Walking/Nordic Walking mit Bärbel Keppler ist am Di., 10.1., um 15 Uhr, Treffpunkt Schule Weiler.
Zum Neujahrsempfang lädt die Gemeinde Moos am 15.1. um 10.30 Uhr ins Bürgerhaus Moos ein.

Goldankauf

Münzhandel

Anlagegold

SCHULER GmbH
Wir handeln mit Werten

Gold + Silber (An- und Verkauf)

- ✓ Verkauf von Münzen und Barren
- ✓ Ankauf von Schmuck, Münzen, Münzsammlungen, Zahngold, Zinn, versilbertes Besteck, uvm.

Verliert Ihr Vermögen noch immer auf dem Sparbuch an Wert?
Sichern Sie Ihr Ersparnis mit Edelmetallen!
Wir beraten Sie!

Singen Ekkehardstraße 35a (neben Orthopädie-schuhtechnik Ehrle) jeden Montag von 10:00 - 13:00 Uhr von 14:30 - 17:30 Uhr	Konstanz Katzgasse 13 (neben Volkshochschule) immer Di. + Fr. von 10:00 - 13:00 Uhr und 14:30 - 17:30 Uhr	Überlingen Münsterstraße 42 (ggb. Sanitätshaus) immer Mi. + Do. von 10:00 - 13:00 Uhr und 14:30 - 17:30 Uhr
--	---	---

☎ Kostenlose Hotline: 0800 / 8866889

www.schulergmbh.de

Mühlhausen-Ehingen



Die aktuelle Theatergruppe des MGVL Mühlhausen-Ehingen spielt am Wochenende »Kaviar und Hasenbraten« in der Mägdeberghalle. swb-Bild: Verein

Kaviar und Hasenbraten

Nun ist es wieder soweit. Nach langen Proben dürfen sich die Zuschauer bald vor Lachen die Bäuche halten. Die Laienspieler des MGVL Mühlhausen-Ehingen warten mit einem Theaterspektakel in der Mägdeberghalle in Mühlhausen auf. Mit dem Stück »Kaviar und Hasenbraten« wird wieder eine tolle Verwickelungskomödie in drei Akten aufgeführt.

Unter der sicheren Regie des »Theateraltmeisters« Fritz Schoch treten folgende Laienschauspieler auf: Kathrin Kriebisch, Irmgard Docktor, Bernadette Heizmann, Luzia Niestroj, Beate Enz-Kraus, Jens Dietrich, Karlheinz Löffel, Jürgen Frank, und Fritz Schoch. Für die Maske sorgt das Haarstudio Jasmin Melzer aus Mühlhausen. Das Bühnenbild wurde von Roland Faber mit seinem Team gestaltet. Das Theater zum Jahresbeginn hat in Mühlhausen-Ehingen

seit 1950 Tradition und erfreut sich immer noch großer Beliebtheit. Manche Akteure stehen schon seit über 30 Jahren auf der Bühne und verkörpern ihre jeweilige Rolle perfekt und auch mit sehr viel innerer Leidenschaft. Mit diesem weiteren Theaterstück möchte der Verein die lange Theatertradition in der Gemeinde weiterführen und hofft auf den gewohnt guten Besuch der Veranstaltungen. Die Theaterspieler und die gesamte Sängerschar freuen sich auf ein erlebnisreiches Theaterwochenende zum Jahresbeginn. Die Termine: Samstag, 7. Januar, um 19.30 Uhr und Sonntag, 8. Januar, um 14 Uhr in der Mägdeberghalle Mühlhausen.

Für Samstagabend gibt es noch bis Donnerstag Platzkarten im Vorverkauf bei der Sparkasse in Mühlhausen oder bei der Vorstellung an der Abendkasse. redaktion@wochenblatt.net

Rielasingen-Worblingen

Bigband meets Broadway

Am Samstag, 7. Januar, präsentiert PRORIWO um 19.30 Uhr in der Talwiesenhalle das 4. Neujahrskonzert als Benefizkonzert zu Gunsten der Bürgerstiftung Rielasingen-Worblingen. »Dieses Mal wollen wir einen ganz neuen Weg gehen«, erklärte Egon Graf, Organisator der Veranstaltung. »Bigband meets Broadway«, lautet der Titel des Benefizkonzertes. Ausschnitte aus Musicals wie »Phantom der Oper«, »Sister Act« oder »Tanz der Vampire« stehen ebenso auf dem Programm der Bigband »viel Harmonie 2017« wie Broadway-Melodien und Welt-hits. Sybille Heyna, eine Musikerin aus Arlen, übernahm die Gesamtorganisation und hat dazu das Orchester »viel Harmonie« mit über 40 Musikerinnen und Musikern speziell für dieses Benefizkonzert zusammengestellt. Die Musiker kommen sowohl aus der Region wie auch aus weit entfernten Orchestern. Da-

zu konnte Sybille Heyna mit Bettina Kuhn und Yvonne Münzer zwei hochqualifizierte Sängerinnen gewinnen, die gemeinsam mit Florian Greiter, einem vielseitigen Sänger, auftreten werden. Unter David Krause, der als Dirigent der Bigband die musikalische Gesamtleitung übernimmt, wird das Orchester ganz sicherlich ein tolles Konzert bieten. Der Reinerlös fließt in das Stif-tungskapital der Bürgerstiftung Rielasingen-Worblingen. Mit dem Kauf der Eintrittskarte unterstützen die Konzertbesucher damit die Bürgerstiftung Rielasingen-Worblingen. Eintrittskarten erhalten Sie an der Abendkasse und im Vorverkauf - in Rielasingen - Zeitschriften Blender, Hauptstr. 13; Worblingen - Floristik Blumen Haug, Höristr. 21; Arlen - Schreibwaren Scheffler, Lindenstr. 26. redaktion@wochenblatt.net

Thayngen

Thaynger Pfahlbauhütte im Rohbau fertig

Neujahrsanlass mit Vorstellung des Findlingsweges

Den Anfang der Neujahrsanlässe machte traditionell die Gemeinde Thayngen in Zusammenarbeit mit Reiat-Tourismus genau am Neujahrstag. Im Rahmen einer Wanderung konnte dabei durch Aldo Künzli den vor zwei Jahren angelegte »Findlingspfad« vorgestellt werden, der gleich beim Bahnhof Thayngen beginnt und der auf einer Strecke von rund einem Kilometer zahlreiche beschilderte Findlinge vorstellt. Die Findlinge sind in der letzten Eiszeit vor rund 20.000 Jahren aus dem benachbarten Hegau wie auch aus dem oberen Rheintal bei Ilanz, dem Pizolgebiet und dem Sarganserland hier in das seit den 1960er Jahren von der großen Fernstraße durchschnittene Herblinger Tal mit den Gletschern in die Region getragen worden. Die bis zu acht Tonnen schweren Steine brauchten bis zu 2.000 Jahre, um mit dem Eis hierher getragen zu werden, erzählte Künzli in seiner Präsentation. Der Findlingspfad wird im letztes Jahr neu erschienenen Führer durch den Naturpark ausführlich vorgestellt. Durch das private Engagement von Aldo Künzli hat die Ge-



Im Rahmen der Thaynger Neujahrswanderung stellte Gemeindepräsident Phillipe Brühlmann den Teilnehmern den im November erstellten Rohbau des neuen Pfahlbauhauses vor. swb-Bild: of

meinde hier ein touristisches Alleinstellungsmerkmal erhalten. In Thayngen wurde über den Beitritt zu diesem Naturpark in die Betriebsphase ab 2018 im Herbst vor der Zustimmung noch heiß diskutiert. Ein weiteres, ganz neues Alleinstellungsmerkmal stellte bei der weiteren Wanderung Gemeindepräsident Philippe Brühlmann den rund 60 Teilnehmern der Wanderung vor. Denn nach längerer Vorbereitungszeit konnte im November

der im Rahmen einer Übung der Schweizer Armee aufgebaute »Rohbau« des Thaynger Pfahlbauhauses vorgestellt werden, der am »Chrebsbach« und seinem Weiher wiederum recht nahe an der J15 entstanden ist. Das Gebäude entstand eigentlich im Rahmen eines Studienprojekts für eine Ausstellung in Bern, wurde dort nach dem Ende der Ausstellung wieder abgebaut und auf Kosten der Gemeinde antransportiert. Philippe Brühlmann sieht dieses Haus

als große Chance, damit die in die Liste des Unesco-Weltkulturerbes aufgenommene Pfahlbausiedlung beim Schützenhaus besser vermitteln zu können, da diese selbst archäologische Schutzzone ist, also nach den längst abgeschlossenen Ausgrabungsarbeiten unter der Erde verblieben ist. Wenn das Gebäude mit Lehm verkleidet ist wie die historischen Vorlagen, will Brühlmann selbst für zwei Wochen zur Eröffnung im Frühjahr einziehen, kündigte er an.

In dem Haus sollen einige Gegenstände des Lebens aus der Bronzezeit, als die Thaynger Pfahlbausiedlung mit einer Größe von über 4.500 Quadratmetern bewohnt war, plastisch gemacht werden, kündigte Brühlmann weiter an. Das sei auch ausschlaggebend gewesen für den Gemeinderat, der den Ausgaben für den Transport der Holzbauteile schließlich zustimmen musste. Für die touristische Nutzung dieses Alleinstellungsmerkmals sieht Brühlmann hier freilich den Verein Reiat-Tourismus gefordert, erklärte er auf Nachfrage.

Oliver Fiedler fiedler@wochenblatt.net

Singen

Briefkasten gesprengt

Die Briefkästen und eine Klingelanlage eines Wohngebäudes in der Alemannenstraße haben unbekannte Täter bereits am Donnerstag gegen 22.15 Uhr mit explodierenden Feuerwerkskörpern beschädigt. Durch die Wucht der Detonation wurde ein in der Nähe geparkter PKW durch umherfliegende Teile des Briefkastens beschädigt. Der entstandene Sachschaden wird durch die Polizei auf rund 1.800 Euro geschätzt. Zeugenhinweise werden an die Polizei Singen, Tel. 07731/888-0, erbeten.

Singen

Freunde des Motorsports

Anfang Dezember fand die Weihnachtsfeier des AC Singen mit dem traditionellen Ausflug statt, der dieses Jahr nach Romanshorn in das bekannte Autobau-Museum führte. Eine individuelle Führung brachte allen Motorsportfreunden ein Glänzen in die Augen, ein Museum zum Anfassen. Die sich anschließende Weihnachtsfeier fand im Pavillon statt und gab Zeit für weitere Diskussionen des Erlebten des Tages und des vergangenen Jahr. Der AC Singen freut sich auf das kommende Jahr und wünscht allen einen guten Start ins neue Jahr. redaktion@wochenblatt.net

Rielasingen-Worblingen



Bei der Spendenübergabe (v.r.): Egon Graf, Bürgermeister Ralf Baumert, Jürgen Stockmann, Gisela Meßmer, Vera Zinsmayer-Keller, Bernhard Hall, Eckhardt Pfeiffer. swb-Bild: pr

Senioren gehen in die digitale Welt

»Geistige Frische, aktive Teilnahme am lokalen und regionalen Geschehen, wissen was in der Welt passiert«: In diesen Vorstellungen für die Senioren und Seniorinnen im Pflegezentrum St. Verena waren sich Einrichtungsleitung und Bürgerstiftung einig. »Wir müssen an die Zukunft denken«, erklärten Gisela Meßmer, Chefin der Einrichtungsleitung, und Egon Graf, Vorstandsvorsitzender der Bürgerstiftung. »Und so beschloss der Stiftungsrat der Bürgerstiftung einstimmig die finanzielle Förderung eines interaktiven Flat-Screen Panels mit einer Fördersumme von 4.500 Euro«, konnte Bürgermeister Ralf Baumert als Vorsitzender des Stiftungsrates bei der Übergabe berichten. Unzählige technische Möglichkeiten beinhaltet das mobile interaktive Gerät - vom PC-Anschluss bis zum direkten Inter-

net über Kabel oder SAT. Die Möglichkeiten sind enorm. Die Bürgerstiftung Rielasingen-Worblingen legt bei ihren Fördermaßnahmen großen Wert auf Nachhaltigkeit und breite Nutzungsmöglichkeiten. Die Senioren und Seniorinnen werden sich mit ihren Betreuern künftig über vieles aus der Region und der Welt aktuell informieren - aber auch Unterhaltung in vielfältigster Form gemeinsam in der Gruppe genießen. Eine erste Demonstration erfolgte im Rahmen der offiziellen Übergabe an die Leitung des Hauses St. Verena. Gisela Meßmer und Jürgen Stockmann bedankten sich herzlich bei den Stiftungsvorständen Egon Graf, Eckhardt Pfeifer und Bernhard Hall sowie dem Stiftungsratsvorsitzenden Bürgermeister Ralf Baumert. redaktion@wochenblatt.net

Singen

Madrigalchor startet neu

Nach erfolgreichem Konzert- und Jubiläumsjahr und dem stimmungsvollen Adventskonzert gemeinsam mit der Orchesterklasse 6f des Friedrich-Wöhler-Gymnasiums geht es im Madrigalchor ALU Singen schon wieder auf die nächsten musikalischen Highlights zu. Bei der ersten Probe im neuen Jahr am Dienstag, 10. Januar, gibt es die neuen Noten für das Oratorium »Die letzten Dinge« von Louis Spohr. Die Aufführung in der Stadthalle Singen ist für 22. Oktober angesetzt, begleitendes Orchester ist die Südwestdeutsche Philharmonie Konstanz. Wer Interesse daran hat, bei diesem Konzert mitzusingen, ist herzlich eingeladen, vor allem Männerstimmen sind sehr willkommen. Gegebenenfalls ist auch ein späterer Einstieg in die Probenarbeit möglich. Diese Termine sollten sich interessierte Gastsänger aber jetzt schon freihalten: Immer dienstags um 20 Uhr ist im Gemeinschaftshaus der Alu Singen die Chorprobe, die mit intensiver Stimmführung von Barbara Kasper beginnt. Und zusätzlich gibt es ein Probenwochenende am 8./9. Juli. Interessierte können sich bei Chorleiter Hartmut Kasper melden: hartmut.kasper@fwg-singen.de. Weitere Infos zum Madrigalchor gibt es unter www.mcasingen.de redaktion@wochenblatt.net

Leserbriefe

Milde trotz Straftat

Zur Steuerhinterziehung von Ehrenbürger und Wohltäter Werner Messmer erreichte die Redaktion unter der Woche folgender Leserbrief:

»Fast nicht zu glauben. Da hinterzieht ein angesehener Bürger von Radolfzell Steuern, die zu einer Nachzahlung von 513.000 Euro und einer Spende an den Fiskus von 500.000 Euro führen, um einem Strafverfahren zu entgehen. In dem Interview mit dem Wochenblatt stellt Herr Steidle, Stiftungsratsmitglied der Werner und Erika Messmer-Stiftung, fest, das Fehlverhalten Werner Messmers könne man nicht allein der Privatperson Werner Messmer anlasten, sondern auch seinen Beratern. Herr Dr. Langbein unterstützt diese Sicht noch mit der Bemerkung, indem er von »gewissen menschlichen Schwächen« spricht. Wollen die beiden Herren uns wirklich glauben lassen, Herr Messmer habe von der Unrechtmäßigkeit der Lichtensteiner Stiftung nichts gewusst? Gehörten nicht beide auch zu den Beratern von Werner Messmer, die ihm zumindest von dieser Geldanlage nicht abgeraten haben? Werner Messmer hat zweifellos für Radolfzell viel Gutes getan. Daher wohl die Milde in der Beurteilung seiner strafbaren Handlung: Alle Menschen sind eben gleich; einige aber etwas gleicher.«

Dr. Hans Wittner, Radolfzell

Veröffentlichte Leserbriefe geben ausschließlich die Meinung des Verfassers wieder - nicht die der Redaktion. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor.

Radolfzell



OB Martin Staab gratuliert den Weltmeistern und Vize-Weltmeistern Kai Winkler (sitzend), Emil Kastler, Lukas Hölscher sowie Trainer Sven Trettner.

Ins goldene Buch »gekämpft«

Radolfzell hat weitere Weltmeister und Vize-Weltmeister: Kai Winkler, Emil Kastler und Lukas Hölscher vom Fight-Club-Radolfzell setzten sich bei der Weltmeisterschaft in Frankfurt-Kelkheim gegen starke internationale Konkurrenz durch. Oberbürgermeister Martin Staab und Bürgermeisterin Monika Laule empfingen die Jungen im Bürgersaal des Rathauses. Dort trugen sie sich in das Goldene Buch der Stadt Radolfzell ein.

Kai Winkler siegte in der Gewichtsklasse unter 63,5 kg, Emil Kastler in der Klasse unter 57 kg, und Lukas Hölscher kam auf den zweiten Platz in der Gewichtsklasse unter 54 kg. Auch in der Disziplin Kickboxen Lowkick waren Kai Wink-

ler und Emil Kastler äußerst erfolgreich und sicherten sich die zweiten Plätze auf dem Siegereck. Acht Wochen striktes, diszipliniertes und kräftezehrendes Training hatten die jungen Sportler auf sich genommen. Ein detaillierter Trainings- und Vorbereitungsplan der Trainer, Andreas Gorgs, Tobias Adams, Rui Bonjour und Sven Trettner, sicherte den Erfolg. So gelang das perfekte Zusammenspiel von Stand- und Bodenkampf sowie Erholungsphasen und optimaler Ernährung. Der Wettkampf wurde an vier Tagen ausgetragen; unterstützt wurden die Radolfzeller Sportler von Eltern, Betreuern und Fans, die mitgereist waren.

redaktion@wochenblatt.net

Radolfzell

Auto steht in Flammen

Möglicherweise vorsätzlich wurde am Sonntagabend gegen 20.45 Uhr ein BMW in Brand gesetzt, der auf dem P&R Parkplatz bei der L220, an der Abfahrt der B33, abgestellt war. Dies teilte die zuständige Polizei in einer Erklärung an die örtlichen Medien mit.

Nachdem Zeugen das im Frontbereich brennende Fahrzeug entdeckt und den Sachverhalt gemeldet hatten, wurde der Brand von der mit 14 Einsatzkräften angerückten Feuerwehr gelöscht, heißt es in der Presseerklärung der Polizei weiter.

Aufgrund vorgefundener Beschädigungen am Fahrzeug kann eine Brandstiftung nicht ausgeschlossen werden, weshalb entsprechend ermittelt wird. Die Schadenshöhe ist - nach Angaben der zuständigen Polizei - noch unbekannt.

Zeugen, die Verdächtiges beobachtet haben, werden gebeten, sich bei der Polizei Radolfzell unter der Nummer 07732/950660 zu melden.

Stockach

Eine geschmackvolle Kunst »Springerle« – so können sie gelingen

Reinbeißen. Kauen. Genießen. Sich freuen. Ja, das Essen – das ist einfach. Aber die Herstellung hat ihre Tücken. »Springerle«, ein uraltes Gebäck mit hohem Geschmacksfaktor, haben es in sich. Nämlich Anis, zwei Eier, 250 Gramm Puderzucker, 250 Gramm Mehl. Aber wie werden sie verarbeitet? Darüber klären Ursel Bielefeld und Andreas Auer am Freitag, 6. Januar, also am Dreikönigstag, mit viel Expertenwissen auf. Ab 14 Uhr führen sie im Seilerhaus-Café an der Kirchhalde in Stockach in die Geheimnisse der »Springerle« ein.

Andreas Auer, nach eigenen Angaben »Hobbybäcker aus Leidenschaft« und Mitglied der Aktiven Laufnarren, erzählt Geschichten und Erlebnisse rund um seine Backerfahrungen. Denn, so teilt er im Presstext mit, mit seinen »Springerle«-Histörchen könnte er fast ein Buch füllen: »Springerle brauchen Geduld und Leidenschaft, dann klappt das auch mit dem Füßle.«

Im Rahmen der Veranstaltung am Dreikönigstag können Teilnehmende erfahren und erleben, wie »Springerle« gelingen,



Einfach schmackhaft – »Springerle«. Ihre Herstellung ist eine leckere Kunst für sich.

was entscheidend für den »Sprung« ist, wie ein schönes Bild zustande kommt und wie alles bestens schmeckt. Kurz: Es wird in die alte Kunst des Springerle-Modells eingeführt. »Vielleicht auch, um eine kleine Tradition aufleben zu lassen, wollen wir allen Interessierten einen Einblick gewähren, wie die wundersamen Stockacher Fasnets-Springerle entstehen«,

so Andreas Auer im Presstext. Zudem wird etwas von traditionsreichem, schmackhaftem Brauchtum vermittelt. Wer noch ein Model zu Hause hat, darf es gerne abstauben und mitbringen, und die beiden »Springerle«-Bäcker freuen sich über jedes neue Motiv. Der Eintritt ist frei.

Presseinformation
redaktion@wochenblatt.net

Stockach



Mit viel Engagement und professionellem Geschick prägten Geschäftsführer Stefan Keil (links) und seine Mitarbeiterin Janina Dehner (rechts) die erfolgreiche Arbeit des Tourismus Vereins Stockach mit Kassiererin Arbresha Fazliju (zweite v.l.), Schriftführerin Helga Stiller und Vereinsvorsitzendem Volker Knaust.

Stockach ist eine Reise wert Verein Tourismus legt ermutigende Zahlen vor

Diese Zahlen können sich sehen lassen: Über 60 Mitglieder und interessierte Besucher füllten das Foyer des Kulturzentrums »Altes Forstamt« zur Jahreshauptversammlung des Vereins Tourismus Stockach. Und mit einem Überschuss von gut 1.300 Euro bei 8.300 Euro Einnahmen und einem aktuellen Guthaben von rund 7.500 Euro steht der Verein finanziell gesund da.

Vereinsvorsitzender Volker Knaust, Kulturamtsleiter Stefan Keil und Janina Dehner von der Tourist-Info legten die Arbeit des Vereins dar, und die Mitgliederversammlung unter Leitung von Josef Renz entlastete den gesamten Vorstand mit Schriftführerin Helga Stiller und Kassiererin Arbresha Fazli-

ju. Mit Hilfe zeitgemäßer, computergestützter Präsentationstechnik führten Keil und Dehner durch ihre Aufgabenfelder und machten so das riesige Arbeitspensum bildhaft bewusst. Ohne Werbung und Präsenz auf den wichtigen Messen komme der Tourismus heute nicht mehr über die Runden, verwies Geschäftsführer Keil auf die Teilnahme an den Messen in München, Stuttgart, Zürich, Bremen, Berlin oder auch am Rheinland-Pfalz-Tag.

Auf der Autobahnraststätte Hegau lägen ebenso Prospekte aus wie auf dem Flughafen in Friedrichshafen. Die Internetseite präsentiert sich jetzt auch in Englisch und Französisch, und der monatliche Veranstaltungskalender sei begehrt. Ein

großer Renner aber sei nach wie vor das Sommerferienprogramm, und das neu aufgelegte Prospekt der Ausflugsziele in der Winterzeit harre seines Erfolges. Das neue Gäste-Urlaubsmagazin 2017/18 mit einer Auflage von 10.000 Stück und einem aufgeklebten Stadtplan von Stockach glänzt mit Farben- und Bilderpracht und einer Informationsfülle, so dass die ab 1. Januar 2017 fällig werdende Kurtaxe von einem Euro pro Übernachtung ihre Berechtigung zu haben scheint. Hierüber und über die unterschiedlichsten Rabattmöglichkeiten oder auch das elektronische Meldewesen in seiner neusten Form klärte Janina Dehner umfassend auf.

Wilfried Herzog



Ein Dankeschön gab es für Dr. Peter Zinsmaier, Vorsitzender der Aktionsgemeinschaft, und TSR-Geschäftsführerin Nina Hanstein von den Kindern des Familienzentrums St. Anton.

Großes Dankeschön Spende an Familienzentrum

Der FDP-Landtagsabgeordnete Jürgen Keck las seine Lieblingsversion von »Pinocchio« vor. Bürgermeisterin Monika Laule entführte in eine Reise durch das Abendland: Insgesamt kamen durch die Lesungen der prominenten Persönlichkeiten aus Radolfzell und Umgebung sowie des Kindertheaters in der Stadtbibliothek 340 Euro für die Inklusionskin-

der des St. Anton Kindergartens zusammen. Jüngst haben Dr. Peter Zinsmaier, Vorsitzender der Aktionsgemeinschaft, und Nina Hanstein, Geschäftsführerin der Tourismus- und Stadtmarketing Radolfzell GmbH, dem Kindergarten das Geld überreicht und wurden zum Dank mit einem Adventslied der Kinder belohnt.

redaktion@wochenblatt.net